



18. Juni 2025

Schriftliche Anfrage

von Anthony Goldstein (FDP),
Sebastian Vogel (FDP)
und Roger Suter (FDP)

Am 14. November 2024 hat der Stadtrat bekanntgegeben, dass die Stadt Zürich im Rahmen der Umsetzung des Postulats GR Nr. 2024/266 insgesamt 580'000 Franken für humanitäre Hilfe zugunsten der notleidenden Zivilbevölkerung im Gazastreifen gesprochen hat. Davon gingen 100'000 Franken an Médecins du Monde, 100'000 Franken an Terre des Hommes und 380'000 Franken an die UNRWA.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurden die Beiträge an UNRWA, Médecins du Monde und Terre des Hommes zweckgebunden (z.B. ausschliesslich für medizinische Versorgung) gesprochen?
2. Falls ja: Wie lautete die jeweilige Zweckbindung?
3. Falls ja: Wurden die Gelder effektiv gemäss der Zweckbindung eingesetzt?
4. Falls nicht: Für was wurden sie konkret verwendet? Kann die Stadt Zürich überhaupt nachvollziehen, was mit dem Geld geschehen ist?
5. Welche Nachweise oder Rechenschaftsberichte hat die Stadt Zürich bisher von den drei unterstützten Organisationen erhalten? Sind diese öffentlich einsehbar?
6. Wurde sichergestellt, dass kein Teil der städtischen Gelder in irgendeiner Form terroristischen oder extremistischen Organisationen oder Strukturen zugutekommt? Falls ja, wie?
7. Wie stellt sich die Stadt Zürich zu den Vorwürfen, wonach von der UNRWA finanzierte Lehrmittel für Kinder terroristische Propaganda und Hass verbreiten?
8. Welche Massnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter setzen die unterstützten Organisationen in Gaza um?

Anthony Goldstein

Sebastian Vogel

Roger Suter